

Unterstützung

Speziell geschulte KIT-MitarbeiterInnen stehen jederzeit für unterstützende Gespräche nach belastenden Einsätzen zur Verfügung.

Unser Angebot:

- Wir nehmen uns Zeit, hören einfühlsam zu und (ver)urteilen nicht
- Wir unterliegen der Schweigepflicht und behandeln alle Informationen streng vertraulich
- Einzelgespräche werden ebenso angeboten wie Gruppengespräche - je nach Wunsch der Betroffenen
- Wir entsenden KIT-MitarbeiterInnen mit einem Bezug und Hintergrundwissen zur jeweiligen Einsatzorganisation und ermöglichen somit Gespräche "auf Augenhöhe"
- Zeit und Ort des Gesprächs können frei gewählt werden

DARÜBER REDEN HILFT!

Kriseninterventionsteam Vorarlberg
Florianistraße 1
6800 Feldkirch
office@kit-vorarlberg.at
ZVR-Zahl: 642053026

Tel.: 05522/3510-364



KollegInnen-Hilfe nach belastenden Einsätzen

www.kit-vorarlberg.at



Belastende Einsätze

Grundsätzlich kann jeder Einsatz zu einem belastenden Einsatz werden, sofern die Handlungsfähigkeit der Einsatzkraft eingeschränkt ist.

Einige Beispiele für derartige Situationen:

- Einsätze mit Todesopfern
- Einsätze, bei denen das Opfer ungewöhnlich stark betroffen oder verletzt ist
- Einsätze mit Kindern
- Einsätze mit übermäßigem Medieninteresse
- Einsätze, bei denen nahestehende Personen und/oder KollegInnen zu Schaden kommen
- Lange andauernde Einsätze
- Großschadensereignisse



Mögliche Reaktionen

Bei belastenden Ereignissen kann es oft zu körperlichen und/oder geistigen Folgewirkungen kommen, die **normale** Reaktionen auf eine außergewöhnliche Belastungssituation sind.

Folgende Reaktionen können auftreten:

- belastende Erinnerungen an das Ereignis
- belastende Träume oder Wahrnehmungen (z.B. "Bilder im Kopf")
- Übererregung (Stimmungsschwankungen, Schlafstörungen, Konzentrationsprobleme)
- Schuldgefühle
- Gedächtnislücken

Dies sind normale Schutzreaktionen. Sie treten in der Regel mit der Zeit weniger häufig auf und verschwinden meist nach wenigen Wochen.

Als erste Unterstützungsmaßnahme nach einem belastenden Einsatz sollte immer ein Gespräch mit KollegInnen/Vorgesetzten aus der eigenen Organisation stattfinden.

